



Mr. 20

Soelt. den 21. Mai 1928

27. Jahrgang

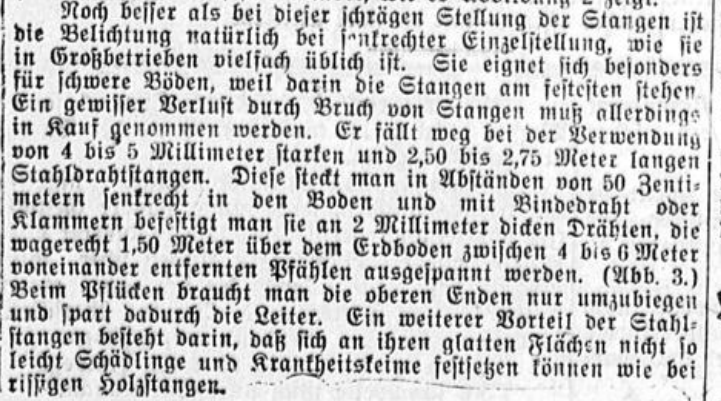
Die Ernährung in Bild und Stoff.

Ein Gespräch über die Berliner Ausstellung.

Ich habe dieser Popularisierung der Medizin bisher nicht viel Geschmack abgewinnen können. Die Wirklichkeit wird dabei doch mehr oder weniger vergewaltigt.

Ich habe von einem Besuch noch nicht genug. Dann können wir uns zusammintun. Und unsere Frauen nehmen wir auch mit, denn sie als Verwalterinnen des Küchenreiches geht die Ernährungfrage ja vor allen Dingen an. Kluge.

Für die Erbsen Reiser, für die Bohnen Stangen, damit erschnippt sich gewöhnlich die Frage der Stützen für die rankenden Hülsenfrüchte. Die Bohnenstangen erscheinen dann als steile Stäbe, deren Kreuzungsstellen durch eine längsgelegte Stange in Reih und Glied gebracht werden. Diese Anordnung ist uns vertraut von vielen Baumgärten her, sie läßt sich schon



Die Frage der zweckmäßigen Ernährung beschäftigt heute in besonders hohem Maße das öffentliche Interesse. Es ist dies dadurch zu erklären, daß der Krieg und seine Folgezeit schwere gesundheitliche Schäden infolge mangelhafter und unzureichender Ernährung gezeigt hat. Ferner sind es die Ergebnisse der Forschung auf diesem Gebiet, die zu immer neuer Erörterung dieser Fragen Veranlassung geben. Auch muß noch berücksichtigt werden, daß an die physischen Kräfte und die Nerven des Menschen heute in der Zeit der Technik ganz andere Anforder-

Mehr Eier durch Reinlichkeit im Stall.

Von Ursula Schnabel.

Die Aufforderung, den Geflügefall lauber zu halten, empfinden vielleicht manche Züchter als Beileigung, weil sie sich dies längst zur selbstverständlichen Pflicht gemacht haben. Sie brauchen nicht zu fürchten, daß ihnen etwas am Zeuge geistert werden solle, als ob sie es noch nicht ganz richtig handhabten. Wie man es macht, ist ja schließlich gleichgültig, auf den Erfolg kommt es an. Und man merkt es gleich, wenn man einen Geflügelhof betritt, wie der Besucher eine Aufgabe aufstellt. Ein solcher Besuch kann z. B. ein Vergnügen sein. Man braucht nicht ängstlich auszuwachen, daß man sich die Kleidung nicht beschmutzt, man wird nicht durch scharfe Gerüche zurückgeworfen. Man schreitet sorglos über den Auslauf und hat seine Bedenken, den Fuß auf den Stallboden zu setzen. Vergeblich sieht man sich nach den Kottküssen um, auch unter den Stängeln, die laubere

Ein gutes **Legge- und Fleischhuhn**. Die Schweizer **Sotels** heischen fast ihren gelamten Bedarf an **Waldstegflügel** aus der Steiermark. Hier hat das **Sulmalter**, ein Seitenbodem rechts der Mur, zwischen dem österreichischen Graaz und dem sehr jugoslawischen Burgen einem vortrefflichen Huhn den Namen gegeben, was sich als **Legge- und Fleischhuhn** auszeichnet und dabei auch **sicher brütet und gut läßt**. Die **Sulmalter** Henne wird 2 bis 3 Kilogramm schwer, der **Hahn** 3 bis 4 Kilogramm. Die Henne ist von **tiefräuber** bis **gelber** Farbe, die **Flügel** sind meist etwas **dunkler**. Der **Sattel** ist **breit** wie die **Brust**, die **Alters** **fleischig** ist. Der **ganze Bau** hat etwas **Gebirgenes**, da die **Ständer** von **fleischfarbener** Farbe mit **Rosaanflug** nur **mitleidlich** sind. Der **Hahn** hat **stolze** **Haltung**. Sein **Gesieder** ist **rot** und **braun** in **prachtvollen** **Schattierungen**; besonders **reich** ist der **Sattelbehang**. Die **Brust** ist **schwarz** **gefleckt** oder **ganz schwarz**, der **Kamm** **hoch**, **einfach**, **gerad**, das **Auge** **lebhaft**, **glänzend**. Die **Sichelsfedern** sind **meist** **weich** und **zeigen** **schwarze** **Farbe** mit **metallisch** **glänzendem**, **grünem** **Schimmer**. Die **Sulmalter** **legen** **50** bis **60** **Gramm** **schwere** **Eier**, deren **Schalenfarbe** zwischen **Eisfarben** und **dunklem**, **fast** **braunem** **Gelb** **spielt**. Die **Fruchtlosigkeit** **erreicht** **bei** **gut** **durchgeäuerten** **Legestämmen** **einen** **Durchschnitt** **von** **130** **und** **darüber**, wenn man die **Henner** **selber** **brüten** **läßt**. Was die **Geduld** im **Frühjahr** **verläumen**, **helen** **sich** **mit** **Winteren** **nahe**, **e**